

Die Grenzgänger



Die Grenzgänger aus Bremen gaben mit ihrer mitreißenden Mischung aus Chanson, Volkslied, Jazz, Blues und Musikkabarett Gastspiele im ganzen Bundesgebiet. Einladungen in die Tschechische Republik, Irland und Nordirland, Polen, Österreich und Schweden, die mittlerweile vierfache Auszeichnung mit dem deutschen Schallplattenpreis, die wiederholte Ernennung zur CD des Monats in der renommierten SWR- Liederbestenliste

sind Ausdruck für das anhaltend hohe Niveau Ihrer künstlerischen Arbeit. Das Deutschlandradio entsandte die Grenzgänger als deutschen Beitrag zum Festival der Europäischen Rundfunkanstalten in Norwegen.

Michael Zachcial ausdrucksstarke Stimme, Jörg Fröses virtuoseres Instrumentalspiel an Mandoline, Banjo, Geige, Concertina und Hummel, Annette Rettich am Cello und Florian Oberlechner am Akkordeon schaffen dabei "Unverwechselbares von bisweilen träumerischer Eleganz" (Nordseezeitung).

"Kleinkunst ganz groß!" schrieb die Rheinpfalz und die Kieler Nachrichten fanden sie einfach nur "so richtig genial!" Als echte Grenzgänger bleiben sie aber nicht bei der Musik stehen, sondern geben noch eine kräftige Prise Kabarett hinzu, denn Michael Zachcial ist nicht nur ein ausdrucksstarker Sänger sondern auch ein gewitzter Rezipient, der es versteht, alte Gedichte zu neuem Leben zu erwecken.

Preise und Auszeichnungen:

- Deutscher-Folk-Förderpreis 1995
- Preis der deutschen Schallplattenkritik 1995
- Platz 1 und CD des Monats SWR-Liederbestenliste 1996
- Preis der deutschen Schallplattenkritik 2002
- CD des Monats SWR-Liederbestenliste 2002
- Preis der deutschen Schallplattenkritik 2006
- CD des Monats SWR-Liederbestenliste 2006
- Preis der deutschen Schallplattenkritik 2007

Diskografie:

- Sampler Deutscher-Folk-Förderpreis 1995
- Die Schiffe nach Amerika (1995)
- Knüppel aus dem Sack (2002)
- Sampler: A Musical Journey to Germany 3
- Sampler: Free Mumia Abu Jamal (2005)
- 1920 (mit Frank Baier) (2006)
- Sampler: O bittere Zeit (2007)

Kontakt:

Michael Zachcial – Langemarckstrasse 319 – 28199 Bremen
Tel: 0421 – 16 69 11 54 – postfach@chanson.de
www.musikvonwelt.de

Die Musiker



Michael Zachcial (Gesang, Gitarre, Mundharmonika) gehört zu den ganz wenigen Künstlern, die sowohl für ein Kinder- als auch für ein Erwachsenenpublikum auftreten und dabei gleichermaßen großen Erfolg haben. Er gründete 1988 nach vielen Jahren als Strassenmusiker und Liedermacher die Grenzgänger und ist hauptsächlich verantwortlich für das künstlerische Konzept. Neben einem Programm mit eigenen Liedern und Chansons spielt Michael Zachcial seit 1993 noch Kinderlieder mit dem Duo Zaches & Zinnober (gemeinsam mit Ralf Siebenand), der auch auf einigen CDs der Grenzgänger als Saxophonist und Pianist zu hören ist.



Jörg Fröse (Mandoline, Geige, Banjo, Concertina, Gesang) stieg im November 1991 bei den Grenzgängern ein und ist mit seinem variantenreichen Instrumentalspiel und auch sonst nicht mehr wegzudenken. In bewundernswerter Leichtigkeit zupft und streicht er seine Instrumente, neben den Grenzgängern spielt er noch bei Laway und auf vielen, vielen Studioproduktionen mit. Momentan gilt sein Augenmerk der Erforschung historischer Spielstile und Musizierweisen, in der Hoffnung Hinweise darauf zu finden, wie denn Volksmusik aus deutschen Gefilden geklungen haben mag, als Musiker hierzulande noch nicht ausschließlich "vom Blatt" spielten. Und selbst das "klassische" Ukulelen-Repertoire aus der Zeit "vor Elvis" ist ihm nicht völlig fremd – manches davon kann er auf der Ukulele sogar spielen.



Annette Rettich (Cello, Gesang) ist seit Januar 2009 bei den Grenzgängern, klassisch bestens ausgebildet und macht wie viele andere, die für den Arbeitsmarkt schlicht überqualifiziert sind, aus der Not eine Tugend! Annette Rettich gewann mehrere erste und Sonderpreise in verschiedenen Kategorien beim Bundeswettbewerb "Jugend Musiziert", absolvierte diverse Meisterkurse, nahm an zahlreichen Rundfunkaufnahmen teil und spielte zuletzt im Schleswig Holstein Festival Orchester.



Florian Oberlechner (Akkordeon, Piano, Gesang) ebenfalls klassisch bestens ausgebildet war mehrfacher Preisträger bei Landes- und Bundeswettbewerben „Jugend musiziert“ und „Prima la musica“ in der Kategorie „Akkordeon solo“. Sein künstlerisches Schaffen umfaßt neben zahlreichen Solo-Auftritten im In- und Ausland (u.a. in der Schweiz, Frankreich, Bulgarien, Tschechien, Italien) Konzerte mit unterschiedlichen Formationen, in denen er u.a. „komplexe kammermusikalisch anmutende Miniaturen, die direkt aus einem Paralleluniversum unbekannter Ordnung zu stammen scheinen“ spielt - seit Herbst 2008 bei den Grenzgängern.

Pressestimmen:

„Vier ausgezeichnete Musiker an Akkordeon, Gitarre, Cello, Geige oder Mandoline rissen das Publikum mit. Erst nach drei Zugaben entließ es die Gruppe von der Bühne. Grandios spielte der "Nachwuchs" der Gruppe mit Anette Rettich am Cello, die ihren ersten Auftritt absolvierte. In der zweistündigen Spieldauer zupfte, klopfte oder strich sie in scheinbarer Mühelosigkeit ihrem Instrument facettenreiche Töne heraus. Florian Oberlechner glänzte virtuos am Akkordeon. Ein mitreißendes Konzert der feinen Zwischentöne.... "Die Grenzgänger" dürften auch mit dem "Bettlerbankett" in der Spitze der Liedermacher und Folkinterpreten mitmischen.“

Weser-Kurier Bremen

„Jörg Fröse sprüht vor Spielfreude an Mandoline, Ukulele, Geige und Banjo... „Funkelstücke“ nennt ein Besucher in der Pause das, was er abliefern mag. Mag es am Anfang noch ein paar Skeptiker im Publikum gegeben haben. Zum Schluss waren alle überwältigt und bedankten sich stehend mit minutenlangem Beifall.“

Rheinische Post Duisburg

Dabei stellen sie eindrucksvoll die Vielfältigkeit einfacher Zupf- und Saiteninstrumente wie Geige und Kontrabass, Banjo und Mandoline unter Beweis. Riesenbeifall und Bravo-Rufe im Alten Rathaus.

WAZ Hattingen

Die Grenzgänger meisterten ein ungewöhnliches Arrangement aus Kabarett und Musik. Sie zauberten Unverwechselbares von bisweilen träumerischer Eleganz. Starker Beifall.“

Nordseezeitung

„Mal leise zu einem verstohlenen Rhythmus, dann fordernder und mit lauter Stimme wurde das Programm zu einer euphorischen Inszenierung, die sicher so manchen von den Stühlen gerissen hätte, wenn es im Ackerbürgerhaus nicht so brechend voll gewesen wäre.“

Neue Westfälische

„...so viel gelassene Beiläufigkeit und selbstverständliche Perfektion kriegen nur echte Köpfer auf die Reihe.... Die Grenzgänger sind allemal einen kostbaren Abend wert.“

Backnanger Kreiszeitung

Das Publikum war mitgerissen. Manchmal wurde der Ton aggressiver, härter... Ein würziges und vielseitig zusammengestelltes Menü von Liedern, die in abwechslungsreicher Folge von dem Folk- Kabarett "Grenzgänger" serviert wurden. Begeistert anhaltender Beifall.“

Wolfsburger Nachrichten

Die Kunst der Grenzgänger sprengte bei weitem den Rahmen dessen, was man sonst so von Kulturfördervereinen geboten bekommt. Kleinkunst war das nicht mehr, das war schon größte Kunst.

Schleswig-Holsteinische Landeszeitung

Weitere Infos, aktuelle Konzerttermine und Hörproben:

www.musikvonwelt.de